

Zeitschrift: Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 19 (2011)
Heft: 3

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vogel, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu dieser Ausgabe

Mit der vorliegenden Nummer 3/12 geht die dreijährige Versuchszeit für die Zeitschrift **SCHWEIZERDEUTSCH** in ihrer neuen Form zu Ende. In neun Heften war Gelegenheit, die Tragfähigkeit des Konzepts zu erproben und auf die Ziele hinzuarbeiten, die der Vorstand seiner Zeitschrift gesetzt hat.

SCHWEIZERDEUTSCH soll sich mit den Eigenheiten, der Herkunft und dem Wandel der schweizerdeutschen Dialekte beschäftigen und dabei die Ergebnisse der Mundartforschung in die Sprachgemeinschaften zurückbringen. Im vorliegenden Heft wird mit dem Kanton Uri ein weiteres «Grosses Tal der Mundartforschung» beleuchtet.

SCHWEIZERDEUTSCH setzt sich mit sprachlichen Tagesfragen auseinander. In diesem Heft knüpft eine Besprechung des Handbuchs Hochdeutsch aus dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich an die Diskussion über die Mundart im Kindergarten und in der Schule an.

SCHWEIZERDEUTSCH sichtet die Neuerscheinungen auf dem Mundart-Büchertisch und charakterisiert sie vor dem Hintergrund ihrer literarischen Tradition. Wichtig sind in dieser Ausgabe Werke, die auch zum Hören einladen: das Urner Krippenspiel von Heinrich Daniöth, die «Goalie-CD» von Pedro Lenz und die Hexameter-Erzählungen *Chliini Lüüt* von Reinhold Bruder.

SCHWEIZERDEUTSCH ist das wichtigste Werkzeug der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins Schweizerdeutsch und seiner Zweigvereine. In verschiedenen Formen erscheint diese Zeitschrift seit den Anfängen nach 1945. Die letzten 8 Nummern finden Sie als PDF auf unserer Webseite. Die früheren Jahrgänge werden im Original und in digitalisierter Form vom Juni 2012 an in der Ausstellung «Mundart» der Schweizerischen Nationalbibliothek greifbar sein.

Ruedi Schwarzenbach, Redaktor

In eigener Sache

Immer wieder haben wir in den letzten Ausgaben darauf hingewiesen: Die Weiterführung unserer Zeitschrift ist eine unsichere Sache. Die Kosten übersteigen bei weitem die Einnahmen, und die Unterstützung durch Sponsoren ist uns nicht im erhofften Ausmaß zugesagt worden. Aus diesem Grund sah sich der Vorstand des Vereins Schweizerdeutsch gezwungen, an der diesjährigen Generalversammlung in Bern die Erhöhung des jährlichen Beitrags der Zweigvereine auf 24 Franken pro Bezüger zu beantragen. Dem wurde (ohne Gegenstimme, mit zwei Enthaltungen) zugestimmt. Damit wird das voraussichtliche Defizit der Zeitschrift auf ein erträgliches Maß reduziert.

Unser Aufruf an die Leserinnen und Leser, bei der Suche nach neuen Abonnenten oder Mitgliedern mitzuhelfen, hat einen gewissen Erfolg gehabt. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben. Wenn es nun gelingt, diese Aktion noch zu intensivieren – das ist eine Bitte an Sie – dann werden wir endlich eine ausgeglichene Rechnung haben und wird das weitere Bestehen von «SchweizerDeutsch» sichergestellt sein.

Alfred Vogel, Präsident

www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch

oder kürzer

www.ch-dt.ch